Hochschule Aalen

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Modulhandbuch
WS 2018/2019

Bachelorstudiengang
Wirtschaftsinformatik
(Bachelor of Science)
SPO 31

Inhaltsverzeichnis

Module / Lehrveranstaltung

Grundstudium:

72010	Modul	Mathematik	3
72011	Modul	Statistik und OR	6
72012	Modul	Englisch	9
72013	Modul	Wirtschaftsinformatik 1	11
72014	Modul	Informatik 1	13
72015	Modul	ABWL	15
72020	Modul	IN-Wahlpflichtfach	18
72021	Modul	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	20
72022	Modul	IT- und Wirtschaftsrecht	23
72023	Modul	Wirtschaftsinformatik 2	26
72024	Modul	Informatik 2	28
72025	Modul	Produktion und Logistik	31
72030	Modul	Grundseminar	34
72031	Modul	ERP-Systeme 1	37
72032	Modul	Informationssysteme	40
72033	Modul	Informationssystementwicklung	43
72034	Modul	Accounting	46

Hauptstudium:

72940	Modul	Hauptseminar	49
72941	Modul	E-Commerce & Social Media	52
72942	Modul	CRM und BI	55
72943	Modul	IT-Projektmanagement	58
72944	Modul	IT-Sicherheit	61
72945	Modul	Marketing und Marktforschung	64
72950	Modul	Praktikum	67
72960	Modul	BWL-Wahlpflicht 1	69
72970	Modul	BWL-Wahlpflicht 2	71
72961	Modul	ERP-Systeme 2	73
72962	Modul	IT-Management und IT-Service-Management	75
72963	Modul	Projektarbeit	78
72964	Modul	Finanzierung und Investition	80
72971	Modul	Spezielle Aspekte betrieblicher Informationsverarbeitung	83
72972	Modul	Bachelorarbeit	85
72973	Modul	Entrepreneurship Unternehmensführung	88
72999	Modul	Studium Generale	91

Modul-Name	Mathematik	**Modul-Nr :72010**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Wintersemester	1	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die mathematischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik auf beispielhafte Sachverhalte anwenden, indem sie die in der Lehrveranstaltung aufgefrischten und vermittelten Formeln einsetzen, um die Aufgaben zu lösen. Dabei können die Studierenden, die in der Vorlesung erlernte boolesche Algebra einsetzen, um komplexe logische Ausdrücke zu interpretieren. Die Studierenden können mit Hilfe der in der Vorlesung erlernten Differentialrechnung, Ableitungen berechnen und Extremwertaufgaben lösen. Durch das in der Vorlesung vermittelte Wissen im Bereich Linearer Gleichungssysteme, können die Studierenden lineare Gleichungssysteme erstellen und dessen Lösung berechnen und interpretieren.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten mathematischen Grundlagenverfahren auf konkrete Aufgabenstellungen während ihres Wirtschaftsinformatik-Studiums anzuwenden.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden erlernen die Lösung mathematischer Probleme ohne Zuhilfenahme von CAS-Rechnern.

Lehrinhalte
- Elementare und lineare Algebra - Grundlagen Boolesche Algebra und Prädikatenlogik - Lineare Gleichungssysteme Analysis - Funktionen, Differentialrechnung mit einer Variablen - Funktionen, Differentialrechnung mit mehreren Variablen - Grundzüge der Integralrechnung

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72101	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker	Prof. Dr. rer. pol. Holger Wengert	V,Ü	4	5	1	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner gemäß Taschenrechnerrichtlinie

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung

Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Statistik und OR	**Modul-Nr :72011**

CP	SWS	Workload	Kontakt-zeit	Selbst-studium	Angebot Beginn	Sem	Dauer
72011	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	1	1 Semester

Angestrebter Abschluss	Modultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die grundlegenden, besonders relevanten Verfahrensklassen der Statistik und des Operations Research auf vergleichbare Sachverhalte anwenden, indem sie die in der Lehrveranstaltung an praktischen Beispielen vermittelten Formeln einsetzen, um vergleichbare Aufgaben zu lösen. Die Studierenden sind fähig, die in der Lehrveranstaltung erlernten Verfahren auf ähnliche Sachverhalte in anderen Modulen zu transferien, da diese speziell ausgewählten Verfahren die Grundlage für die spätere Lehre in BWL- und WI-Fächern des Curriculums darstellen. Im Hinblick auf das sich weiterentwickelnde Berufsbild des Wirtschaftsinformatikers tragen sie der wachsenden Bedeutung von Business Analytics und Data Science Rechnung.
Die Studierenden sind daher bespielsweise in der Lage, im Bereich der Statistik deskreptive und induktive Verfahren zu unterscheiden und auf Sachverhalte im Modul 72045 Marketing und Marktforschung anzuwenden. Sie können das in der Vorlesung erlernte Wissen zur Lösung einer linearer Optimerung aus dem Bereich des Opertions Research einsetzen, um sowohl die gestellten Aufgaben im Modul Statistik und Operations Research als auch in den Modulen 74008 Produktion und Logistik 72034 Accounting lösen und interpretieren zu können. Die Studierenden sind darüber hinaus fähig, Verfahren der Entscheidungsanalyse (Entscheidungen unter Unsicherheit / Risiko) aus dem Bereich des Operations Research auf vergleichbare Sachverhalte im Modul 72942 CRM und BI anzuwenden bzw. wenn es zur Lösung der Aufgabe notwendig ist, auch die Formeln anzupassen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage, die erlenten mathematischen Grundlagenverfahren der Wirtschaftsinformatik auf konkrete Aufgabenstellungen während ihres Wirtschaftsinformatik-Studiums und ihrer berufspraktischen Tätigkeit kompetent anzuwenden.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden erlernen zum einen die Lösung mathematischer Probleme ohne die Zuhilfenahmen von CAS-Rechnern und zum anderen die Nutzung verschiedener Software-Tools (bspw. lp_solve, LINGO, Excel Solver) zur Lösung von linearen Optimierungsproblemen einschließlich der Sensitivitätsanalyse, um werkzeugunabhängige Problemlösungskompetenzen zu fördern.

Lehrinhalte
Statistik: - Deskriptive vs. Induktive Verfahren - Univariate Verfahren - Bivariate Verfahren Operations Research: - Lineare Optimierung - Nichtlineare Optimierung - Entscheidungen unter Unsicherheit / Risiko - Spieltheorie - Netzplantechnik - Warteschlangenmodelle

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72110	Statistik	Prof. Dr. Christian Koot	V, Ü	2	2	1	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72111	Operations Research	Prof. Dr. Christian Koot	V, Ü	2	3	1	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner gemäß Taschenrechnerrichtlinie

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Basisliteratur: Sauer, Michael: Operations Research kompakt; München; Oldenbourg 2009. Stiefl, Jürgen: Wirtschaftsstatistik, 3. Auflage, Berlin (u.a.), De Gruyter Oldenbourg 2018 Weiterführende Literatur: Domschke, Wolfgang; Drexl, Andreas: Einführung in Operations Research; 8. Auflage; Berlin, Heidelberg; Springer 2011. Taha, Hamdy A.: Operations Research - An Introduction; 9. Auflage; Boston, MA; Pearson Prentice Hall 2011. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Englisch	**Modul-Nr :72012**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	1	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die Gepflogenheiten im englischsprachigen Geschäftsverkehr auf vergleichbare Sachverhalte anwenden, in dem Sie das in der Lehrveranstaltung kennengelernte Wissen in Word und Schrift im englischsprachigen Geschäftsverkehr einsetzen. Die Studierenden können das in der Vorlesung gelernte Wissen einsetzen, um Texte vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt zu transferieren. Darüber hinaus können die Studierenden englischsprachige Geschäftsbriefe und Lebensläufe anfertigen. Die Studierenden können englische Telephongespräche führen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage, die kennengelernten Gepflogenheiten zu nutzen, um ausländische Geschäftspartner zu respektieren.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden lernen das Führen einer Verhandlung mit Kunden oder Lieferanten in englischer Sprache.

Lehrinhalte
1. Introduction to specialist literature 2. Language learning strategies 3. Translation exercises (various text types) 4. Grammar and vocabulary exercises 5. Terminological problems 6. Conversational English (discussion of topical texts) 7. Business letters 8. Applications (phone calls, CVs, job interviews)

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung: Bestandener Grammatiktest auf dem Niveau B2

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72120	Wirtschaftsenglisch	Maria Luisa Ribeiro Knobelspies	V,Ü	4	5	1	PLK 90 Min + PLR

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	J.D. Gallagher , German - English Translation: Texts on Politics and Economics (München/Wien: Oldenbourg)
Zusammensetzung der Endnote	70% schriftlich (Klausur) und 30% mündlich (Präsentation/Referat)
Bemerkungen / Sonstiges	Voraussetzung für die Prüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Grammatiktest (Niveau B2) der nach ca. 20 Unterrichtstunden geschrieben wird
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Wirtschaftsinformatik 1	**Modul-Nr :72013**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	1	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können Geschäftsprozesse der Wirtschaftsinformatik verstehen, indem sie die in der Lehrveranstaltung vermittelten Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung anwenden. Des Weiteren können die Studierenden das in der Vorlesung vermittelte Wissen anwenden, um die Geschäftsprozesse auf IT Systeme zu übertragen. Die Studierenden können durch die in der Lehrveranstaltung vorgestellten Methoden Geschäftsprozesse verbessern und analysieren.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage, das Wissen aus der Vorlesung zu nutzen, um Optimierungen an Prozessen durchzuführen.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden lernen Sachverhalte logisch aufzubereiten und konkrete Schlussfolgerungen für die praktische Anwendung im Rahmen des Unternehmenplanspiels zu ziehen.

Lehrinhalte	
- Einführung, Begriff und Grundlagen der Wirtschaftsinformatik - Datenorganisation und Datenmodellierung - Grundlagen relationaler Datenbanken und SQL - Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung - Rechnernetze - Grundlagen Datenformate und Kopplung von Anwendungssystemen	
Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72130	Wirtschaftsinformatik 1	Prof. Dr. Marc Fernandes	V,Ü	4	5	1	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Jan Marco Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (12. Auflage) Zur Vertiefung: Stahlknecht & Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (11. Auflage); „Grundzüge der Wirtschaftsinformatik“ von Peter Mertens, Freimut Bodendorf, Wolfgang König, Arnold Picot, Matthias Schuhmann und Thomas Hess von Springer, Berlin „Wirtschaftsinformatik – Grundzüge der betrieblichen Datenverarbeitung“ von Bettina Schwarzer und Helmut Krcmar von Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung
Bemerkungen / Sonstiges	Ringvorlesung: Wird ebenfalls für die Studiengänge Internationale BWL und Betriebswirtschaftslehre für KMU angeboten.
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Informatik 1	**Modul-Nr :72014**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	1	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☒ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden sind in der Lage, das in der Vorlesung vermittelte Grundlagenwissen im Bereich der technischen und theoretischen Informatik zu reproduzieren und auf vergleichbare Sachverhalte anzuwenden. Sie können darüber hinaus, mithilfe des erlernten Grundlagenwissens im Bereich der Programmierung, eigene Programme in einer aktuellen Programmiersprache entwickeln. Dabei sind die Studierenden in der Lage, sowohl die imperativen Sprachkonzepte, als auch die Grundlagen der objektorientierten Programmierung anzuwenden.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage technische Sachverhalte in den Fachabteilungen zu kommunizieren. Sie nehmen im Rahmen kontinuierlicher Übungen ihre persönlichen Lernfortschritte wahr und können darauf basierend mit konstruktiv-kritischen Rückmeldungen umgehen.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Sie lernen Aufgaben zu strukturieren und methodisch zu lösen.

Lehrinhalte	
- Einführung in die Informatik (z. B. Turing-Maschinen, Algorithmendefinition) - Datentypen - Programmstrukturierung - Grundlagen imperativer Programmierung - Programmierung in Java - Grundlagen objektorientierter Programmierung	
Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung: Zur Prüfungszulassung ist jeweils eine Programmieraufgabe zu lösen

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modulprüfung Art / Dauer / Benotung
72140	Grundlagen der Informatik	Prof. Dr. Andreas Theissler	V,Ü,L	4	5	1	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Abts, Dietmar: Grundkurs Java; von den Grundlagen bis zu Datenbanken und Netzwanwendungen; Springer; In aktueller Auflage. Joachim Goll, Cornelia Heinisch: Java als erste Programmiersprache. Springer-Vieweg. Appelrath und Ludewig: Skriptum Informatik – eine konventionelle Einführung; Teubner 1995; In aktueller Auflage.
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung
Bemerkungen / Sonstiges	Die Abgabe der Programmieraufgabe ist nicht gekoppelt mit An-/Abmeldung zur Prüfung! Dies ist durch die Studierenden selbst durchzuführen.
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	ABWL					**Modul-Nr :72015**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	1	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können anhand der vermittelten Inhalte aus der Lehrveranstaltung betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Lebenssachverhalte auf Basis des ökonomischen Prinzips betriebswirtschaftlich zuordnen. Des Weiteren ist den Studierenden der betriebliche Leistungsprozess bekannt (Beschaffung, Produktion, Absatz). Sie kennen ferner Grundlagenwissen im Bereich des externen und internen Rechnungswesens und können damit die Theorie der Unternehmung einordnen. Weiterhin können die Studierenden Grundkenntnisse der statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung skizzieren. Schließlich werden Sie in die Lage versetzt verschiedene Ansätze der Organisationslehre zu beschreiben und verfügen über das Wissen grundlegender Personalaufgaben und –funktionen.

Die Studierenden sind fähig, das vermittelte Grundlagen- und Überblickwissen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre anzuwenden, um mit Personen aus typischen Berufsbildern der Wirtschaftsinformatik mit kaufmännischen Bereichen, beispielsweise dem Controlling, erfolgreich zusammenarbeiten zu können.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden können Entscheidungssituationen bei Sicherheit, Unsicherheit und Risiko voneinander abgrenzen, einschätzen und Empfehlungen aussprechen. Sie sind in der Lage einfache betriebswirtschaftliche

sinnvolle Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu treffen und diese quantitativ zu untermauern. Ein Instrument für solche mehrperiodigen Entscheidungsverfahren ist die Vermögensendwertmethode. Des Weiteren haben die Studierenden die Fähigkeit Vor- und Nachteile verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand konkreter Fälle aufzuzeigen. Zudem sind Sie in der Lage den Jahresabschluss und seine Bestandteile in einfacher Weise zu erläutern. Die Studierenden können das Ineinandergreifen und die Interdependenzen betrieblicher Leistungsprozesse erkennen und darauf aufbauend Folgen unternehmerischen Handelns aus verschiedenen Perspektiven konstruieren (Finanzierung, Personal, Absatz, Organisation).

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden erlernen wesentliche quantitative Methoden (sofern nicht in 72011 Statistik und OR enthalten), um enscheidungsrelevante Kennzahlen (bspw. Kapital, optimale Bestellmenge) berechnen und interpretieren zu können.

Lehrinhalte

- Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- Grundlagen betrieblicher Entscheidungen
- Konstitutive betriebliche Entscheidungen
- Betriebliche Leistungsprozesse
- Finanzwesen
- Rechnungswesen
- Betriebliche Führung

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72150	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Gerald Graser (Univ. Bayreuth), Dipl.-Betriebswirt (FH)	V,Ü	4	5	1	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner gemäß Taschenrechnerrichtlinie

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	- Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage - Neus: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Auflage, Tübingen 2015 - Raffee, H.: Grundprobleme der Betriebswirtschaft, 9. Auflage, Stuttgart 1995 - Peter/Graser: begleitendes Vorlesungsskript mit Aufgabensammlung, 2016
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung
Bemerkungen / Sonstiges	Ringvorlesung mit IBW
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	IN-Wahlpflichtfach	**Modul-Nr :72020**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester Sommersemester	2	2 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☒ Labor ☒ Selbststudium ☒ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Der Wahlpflichtbereich IN soll den Studierenden des Studiengangs WI die Möglichkeit geben, entweder nach eigenen Neigungen in einem speziellen Informatikbereich vertiefte Kenntnisse zu erwerben und/oder spezielle außerfachliche Kompetenzen zu erwerben.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden erweitern eigenverantwortlich die Pflichtinhalte ihres Studiums im Hinblick auf eine sinnvolle und ihren Neigungen entsprechende Gesamtqualifikation.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Lehrinhalte

Nach individueller Auswahl aus zugelassenen Fächern.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen							
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
72201	IN-Wahlpflicht	alle Professoren der Hochschule Aalen	V,Ü	4	5	2	PLS
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Zugelassene Hilfsmittel	nach Absprache						

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	nach Absprache
Zusammensetzung der Endnote	Da die Teilmodule individuell gewählt werden können, werden diese einzeln geprüft. Die einzelnen Teilnoten werden im Verhältnis ihrer CP in der Gesamtnote gewichtet.
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	**Modul-Nr :72021**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	2	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☒ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die grundlegenden Kenntnisse in den Wirtschaftsgrunddisziplinen, hier im Speziellen der Volkswirtschaftslehre, auf beispielhafte Sachverhalte anwenden. Dazu gehört auch, dass sie die in der Vorlesung vermittelten volkswirtschaftlichen Fachbegriffe und Gepflogenheiten in modellhaften Interaktionen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren innerhalb verschiedener Witschaftsordnungen verstehen und interpretieren können.

Ferner können die Studierenden die Grundkenntnisse in den Bereichen Mikro- und Makroökonomik, insbesondere die Grundkenntnisse in den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie reproduzieren. Hierbei sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Determinanten der Konsumentscheidungen von Haushalten und der Produktionsentscheidungen von Unternehmen zu verstehen und einfache mirkoökonomische Fragestellungen zu analysieren.

Nach Absolvierung des Moduls können die Studierenden auf spezifischen Märkten die individuelle Nachfrage eines Haushalts sowie das Angebot eines Unternehmens bestimmen und diese jeweils zu Marktnachfrage und -angebot aggregieren. Deren Interaktion können die Studierenden, mit Hilfe des in der Vorlesung vermittelten Basiswissen im Bereich der Spieltheorie, sowohl auf einem Konkurrenzmarkt, als auch auf den Sonderfällen Mono-, Duo- und Oligopol beschreiben.

Im Bereich der Makroökonomik sind die Studierenden in der Lage, die zentralen Begriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu erklären und bei der Interpretation makroökonomischer Kennziffern und Kreislaufanalyse anzuwenden.

Die Studierenden sind fähig, die grundlegenden wirtschaftspolitischen Maßnahmen zu bewerten und ihre volkswirtschaftlichen Auswirkungen abzuschätzen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage Sachverhalte anhand geeigneter mathematischer Modelle darzustellen und zu interpretieren. Insbesondere können sie in mathematischen Modellen Gleichgewicht und Optima bestimmen.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Sachverhalte und Entwicklungen verbal, grafisch und mathematisch darzustellen und zu interpretieren.

Lehrinhalte

- Einordnung der VWL innerhalb der Wirtschaftswissenschaften,
- Volkswirtschaftliche Grundbegriffe/ Grundzusammenhänge;
- Haushalt,
- Unternehmung,
- Markt- und Preistheorie,
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik,
- Grundlagen der Spieltheorie;
- Transaktionskosten;
- Principal-Agent-Theory

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72210	Volkswirtschaftslehre	B.A. Johannes Dreher	V, Ü	4	5	2	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	nicht programmierbarer Taschenrechner

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Blanchard, Olivier, Illing, Gerhard (2014), Makroökonomie, Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, von Knorring, Ekkehard (2010): Volkswirtschaftslehre. Führungswissen für kleine und mittlere Unternehmen, Lampert, Heinz, Bossert, Albrecht (2011): Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union Varian, Hal (2011), Grundzüge der Mikroökonomik
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	IT- und Wirtschaftsrecht	**Modul-Nr :72022**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Sommersemester	2	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die wesentlichen rechtlichen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik auf beispielhafte Fälle anwenden, indem sie die in der Vorlesung kennengelernten Paragraphen richtig anwenden und interpretieren. Die Studierenden kennen die wesentlichen Rechtsnormen im Wirtschaftsprivatrecht und sind in der Lage diese zu beurteilen und je nach Rechtsfall auszuwählen und einzusetzen. Sie können im Fachbereich IT-Recht die grundlegenden Datenschutzrichtlinien im Bezug auf die Wahrung der Persönlichkeitsrechte von Kunden und Mitarbeitern in Fallstudien diskutieren. Die Studierenden können das in der Vorlesung vermittelte Wissen im Bereich Urheberrecht einsetzen, um Rechtsfälle im Bereich des Schutzes von geistigen Eigentums bei der Software-Entwicklung zu analysieren. Darüber hinaus sind die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsinformatik in der Lage, Webseiten rechtssicher zu betreiben.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Durch Bilden von Lerngruppen wird die Sozialkompetenz gestärkt und die Studiernden sind in der Lage ihr Wissen anderen Kommilitonen auszutauschen.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen die Auslegung von Gesetzen, und können rechtliche Situationen bewerten.

Lehrinhalte

Wirtschaftsrecht:
- Übersicht über wesentliche Rechtsnormen des Wirtschaftsprivatrechts (z.B. in BGB und HGB).

IT-Recht:
- Grundlagen (Rechtsnormen, Richterrecht, Subsidiaritätsprinzip, Vertragsrecht)
- Überblick Datenschutzrecht (BDSG, Datengeheimnis, Rechte des Betroffenen, Einwilligung, DSB, Vorabkontrolle, Auditing, Auftragsdatenverarbeitung, Übermittlung, aktuelle Gerichtsurteile, Beschäftigtendatenschutz und Kundendatenschutz)
- Urheberrecht (Schutz von Software und Urheberrecht im Internet), weitere Vertragstypen im IT-Recht
- Internetrecht (Domainnamen, Anbieterkennzeichnung, Fernabsatzgeschäfte, AGB, Haftung für Inhalte und Links

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72220	Wirtschaftsrecht	RA. Markus Kiesel	V, Ü	2	2	2	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72221	IT-Recht	RA. Michael Richter	V, Ü	2	3	2	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner gemäß Taschenrechnerrichtlinie unkommentierte Gesetzestexte nach Vorgabe der Dozenten						

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	- Sodtalbers, Volkmann, Heise: IT-Recht w3l. - Wybitul, Handbuch Datenschutz im Unternehmen, Verlag Recht und Wirtschaft. - Benning/Oberrath, Computer- und Internetrecht, Boorberg. - Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack, 10.03.2017 Henze

Modul-Name	Wirtschaftsinformatik 2	**Modul-Nr :72023**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Sommersemester	2	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden sind fähig, die grundlegenden und erweiterten Konzepte objektorientierter Programmiersprachen zu verstehen und können den Einsatzbereich dieser Konzepte beurteilen. Darüberhinaus sind sie in der Lage, das in der Vorlesung vermittelte Wissen im Bereich der Erstellung von grafischen Benutzeroberflächen, auf neue Aufgabestellungen zu transferieren und neue grafische Benutzeroberflächen zu entwickeln.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden können im Team zusammenarbeiten, lösungsorientiert zu kommunizieren sowie sich gegenseitig zu unterstützen.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage fortgeschrittene komplexe Anwendungen mit grafischer Oberfläche zu entwickeln.

Lehrinhalte
Weiterführende Programmierkonzepte in JAVA: - Objektorientierte Programmierung - Ausnahmebehandlung - Standardklassen - Generische Typen - Lambda-Ausdrücke - Input/Output - Threading - Grafische Benutzeroberflächen

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72230	Wirtschaftsinformatik 2	Prof. Dr. Andreas Theissler	V,Ü	4	5	2	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner gemäß Taschenrechnerrichtlinie

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Abts, Dietmar: Grundkurs Java; von den Grundlagen bis zu Datenbanken und Netzwanwendungen; Springer Goll, Joachim: Architektur- und Entwurfsmuster der Softwaretechnik; Springer
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Informatik 2	**Modul-Nr :72024**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Sommersemester	2	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☒ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die grundlegenden Kenntnisse im Bereich der Informatik speziell im Bereich der Datenbanken auf beispielhafte Sachverhalte anwenden, indem sie die in der Lehrveranstaltung aufgefrischten und vermittelten tiefergehenden Kenntnisse der Informatik einsetzen, um die Aufgaben zu lösen. Im Bereich der Datenbanken können die Studierenden die Bestandteile von Datenbanken beschreiben und die Arten und Aufgaben von Datenbanken erklären. Die Studierenden der Wirtschaftsinformatik sind im Bereich der Datenbanktheorie in der Lage ER-Modelle zu erstellen und eine Normalisierung auf Tabellen durchzuführen. Durch das in der Vorlesung vermittelte Wissen im Bereich SQL können die Studierenden SQL nutzen, um Datenbankabfragen zu erstellen. Sie sind in der Lage NoSQL-Datenbanken zu beschreiben.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage, die erlenten grundlegenden Kenntnisse im Bereich Datenbanken auf konkrete Aufgabenstellungen während ihres Wirtschaftsinformatik-Studiums anzuwenden. Sie können ein Semesterprojekt mit einer einschlägigen Aufgabenstellung in Gruppen erfolgreich bearbeiten und die Ergebnisse verständlich präsentieren.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe im Bereich der Datenbanken und können selbständig Datenbankabfragen durchführen. Sie beherschen die grundlegenden Funktionen von Datenbankabfragesprachen.

Lehrinhalte

Datenbanken
Arten und Aufgaben von Datenbanken
Bestandteile von Datenbanken
Datenbanktheorie
- ER-Modellierung
- Normalisierung
- Strukturregeln
- Der logische Entwurfsprozess
- Datenintegrität

Einführung in SQL
Ausblick. NoSQL- Datenbanken

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung: Erfolgreiche Teilnahme am Semesterprojekt

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72241	Datenbanken	M.Sc. Marina Burdack	V, Ü,L	4	5	2	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung

Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Hochschule Aalen	**Fakultät** Wirtschaftswissenschaften	Modulbeschreibung WS 2018/2019
	Studiengang B. Sc. Wirtschaftsinformatik	
	Modulkoordinator Prof. Dr. Manfred Rössle	

Modul-Name	Produktion und Logistik	**Modul-Nr :72025**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Sommersemester	2	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die grundlegenden Konzepte des Produktionsmanagements und der Logikstik anwenden, indem sie ihr Wissen aus der Vorlesung auf vergleichbare Sachverhalte einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, die Ziele und Denkweisen in der Logistik zu verstehen und die Aufgaben der Logistik zu beschreiben. Die Studierenden können ihr Wissen zu den Bereichen Produktionslogistik, Distributionslogistik, Transportlogistik und Logistikcontrolling einsetzen, um Sachverhalte zu bewerten und auf vorgegebene Fallstudien zu transformieren. Sie können die Bedeutung moderner IT-Lösungen für moderne Logistikkonzepte erklären.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage einschlägige Aufgaben zu lösen und können selbständig vorgegebene Fallstudien bearbeiten.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden erlernen praxisrelevante Optimierungsmodelle und können diese später auf vergleichbare Situationen anwenden.

Lehrinhalte
Produktion: Materialsflussgerechte Gestaltung des Produktionslayouts – Produktionsplanung und –steuerung – - Grunddaten - Programmplanung – Mengenplanung und Dispositonsverfahren – Zeit- und Kapazitätswirtschaft - Auftragsfreigabe – Betriebsdatenerfassung Logistik: Teilbereiche, Aufgaben; Ziele und Denkweise in der Logistik Beschaffungslogistik: Strategien der Materialbereitstellung – Sourcing Konzepte Produktionslogistik: Logistikgerechte Produktgestaltung – Belastungsorientierte Auftragsfreigabe (BOA) – Optimized Production Technology (OPT) – Fortschrittszahlen – Toyota Produktions System Distributionslogistik: Gestaltung der Distributionsstruktur – Lagermanagement – Festsetzung des Sicherheitsbestands pro Lagerstufe, Produktgruppe – Verpackungsmanagent, ISO-Grundmodul, Bildung von Ladeeineinheiten – Quick Response – Cross Docking – Continuous Replenishment - Efficient Consumer Response Transportlogistik: Verkehrsträger – Festlegung des Modal Mix: Kombinierter Vekehr – Ökologische Aspekte der Transportlogistik Logistikcontrolling: Ermittlung der Logistikleistung- und der Logistikkosten – Integration in de Kostenrechnung -Aufbau von Kennzahlensystemen und Key Performance Indicators

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72250	Produktionsmanagement	Prof. Dr. Manfred Rössle	V, Ü	2	2	2	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72551	Logistik	Prof. Dr. Manfred Rössle	V, Ü	2	3	2	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Zugelassene Hilfsmittel	keine						

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Kurbel, Karl: Produktionsplanung und -steuerung im Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management, in aktueller Auflage Schulte, Christof: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain; Vahlen; München 2013, in aktueller Auflage Weiterführende Literatur: Hausladen, Iris: IT-gestützte Logisitk – Systeme – Prozesse – Anwendungen; Gabler, 2011 Kernler, Helmut: PPS der 3. Generation – Grundlagen, Methoden, Anregungen in der aktuellen Auflage
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Grundseminar	**Modul-Nr :72030**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	3	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☒ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können durch ihre aktive Vorlesungsteilnahme und das ergänzende Selbststudium wissenschaftliche Texte selbständig recherchieren, verstehen und analysieren. Sie sind zudem eigenständig in der Lage, wissenschaftlich relevante Problemstellungen zu formulieren. Darüber hinaus können die Studierenden das in der Vorlesung vermittelte Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten in Form der selbständigen Erstellung eines themenspezifischen Literaturüberblicks anwenden. Schließlich können die Studierenden empirische und gestaltungsorientierte Untersuchungsansätze als grundlegende wissenschaftliche Ansätze der Wirtschaftsinformatik unterscheiden.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Durch die Anfertigung einer eigenen wissenschaftlichen Ausarbeitung erproben die Studierenden das in der Veranstaltung theoretisch erlernte Fachwissen, ihre Ausarbeitung zeitlich und organisatorisch selbständig zu planen und durchzuführen. Die Studierenden können in Zusammenarbeit untereinander wissenschaftlich relevante Problemstellungen in der Gruppe formulieren, vorstellen und andere Vorschläge konstruktiv kritisieren. Dadurch erproben die Studierenden, sich und andere Kommilitonen zu motivieren und verbessern ihre Kommunikations-, Kritik-, Konflikt- und Teamfähigkeit.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, die problemspezifisch adäquaten wissenschaftlichen Methoden der Wirtschaftsinformatikforschung zu identifizieren und für den Fall der systematischen Literaturrecherche auch anzuwenden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, gezielt wissenschaftlich relevante Literatur zu recherchieren, zu analysieren einen themenspezifischen aktuellen Forschungsstand zu replizieren.

Lehrinhalte

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Wirtschaftsinformatik
- Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten
- Formulierung einer wissenschaftlich relevanten Problemstellung
- Formale Anforderungen wissenschaftlicher Arbeiten
- Methodische Ansätze der Wirtschaftsinformatikforschung
- Methodik der systematischen Literaturrecherche

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72301	Wissenschaftliches Arbeiten	Prof. Dr. Ricardo Büttner	S	4	5	3	PLS

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Sprache	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Bortz/Döring (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer. Hevner et al. (2004): Design Science in Information Systems Research, MIS Quarterly 28(1):75-105

	vom Brocke et al. (2015): Standing on the Shoulders of Giants: Challenges and Recommendations of Literature Search in Information Systems Research. Communications of the Association for Information Systems 37(1): Article 9. Wilde/Hess (2007): Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik – Eine empirische Untersuchung. Wirtschaftsinformatik 49(4):280-287
Zusammensetzung der Endnote	Benotung der abgegebenen Ausarbeitungen (60 %) und der Präsentationen (40 %)
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	ERP-Systeme 1	**Modul-Nr :72031**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
10	8	300 Std.	120 Std..	180 Std.	Wintersemester	3	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☒ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die zentralen Merkmale und Funktionalitäten integrierter betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme beschreiben und ihr Wissen in Fallstudien im SAP ECC in Form von Übungen einsetzen. Sie sind auch in der Lage die Daten, die Funktionen, die Prozesse und die Module in integrierten betriebswirtschaftlichen Anwendungssystemen zu beschreiben und ihre Zusammenhänge zu verstehen. Nach dem Besuch dieser Veranstaltung können die Studierenden die wesentlichen Geschäftsprozesse eines Unternehmens skizzieren und in einem ERP-System abbilden. Sie können die wesentlichen Integrationspfade beschreiben und diese in der Praxis vermitteln.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage Problemlösungen eigenverantwortlich in kleinen Gruppen zu erarbeiten und ihre Ergebnisse am Ende selbständig zu präsentieren.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden können Methoden und Prozesse integrierter Systeme anwenden.

Lehrinhalte
Das Paradigma der Integration - Integrierte Anwendungssysteme (IAS) Horizontale Integration: ERP-Systeme - Referenzprozesse und IAS - Ausgewählte Funktionalitäten von IAS in den Fachbereichen Vertrieb: Steuerung des Außendienstes - Angebots- und Auftragsabwicklung - Available to Promise - Zuteilung - Lieferung - Fakturierung. Vertiefte Betrachtung ausgewählter Funktionalitäten wie beispielsweise Preisfindung und Versandterminierung. Produktion: Grunddaten - Arbeitsvorbereitung - Integration von CAD und CAM - Produktionsplanung- und Steuerung - Methoden der Fertigungssteuerung - Betriebsdatenerfassung - Qualitätskontrolle - Anlageninstandhaltung. Vertiefung ausgewählter Funktionalitäten wie beispielsweise Disposition und Weiterverarbeitung der Sekundärbedarfe Beschaffung: Anfrage- Bestellbearbeitung - Bezugsquellenermittlung - Rahmenverträge - Beschaffungsabwicklung - Bestellüberwachung - Lieferantenbeurteilung – Rechnungsprüfung. Ausgewählte Funktionalitäten wie automatisierte Lieferantenfindung und automatisierter Bestellvorgang. Logistik: Wareneingang - Qualitätskontrolle - Bestandsführung - Bestandsbewertung - Lagerverwaltung - Lagersteuerung - Kommissionierung - Verpackung - Versand - Transportdisposition - Transportdurchführung – Transportüberwachung; Vertiefung integratiosrelevanter Aspekte wie etwa automatisierte Folgeaktionen des Wareneingangs Zu allen Themenbereichen werden im Tutorium Fallstudien / Übungen am SAP ECC-System durchgeführt und die Abwicklung integrierter Prozesse veranschaulicht und so Theorie und praktische Anwendung zusammengeführt.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: 72015 ABWL und 72025 Produktion und Logistik Modul: Prüfung: Kurzvortrag in englischer Sprache in 72310 ERP-Systeme

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72310	ERP-Systeme	Prof. Dr. Alexander Kolb	V, Ü	4	5	3	PLK 90 PLL
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72311	Tutorium ERP-Systeme	M.Sc. Marina Burdack	L	4	5	3	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Integrierte Informationsverarbeitung 1: Operative Systeme in der Industrie, Springer, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage Weiterführende Literatur: Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management;Oldenbourg, in der aktuellen Auflage
Zusammensetzung der Endnote	PLK 50 %; PLL 50 %
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Informationssysteme	**Modul-Nr :72032**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	3	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die zentralen Merkmale und Funktionalitäten integrierter Anwendungssysteme beschreiben. Die Studierenden sind in der Lage, durch das in der Vorlesung vermittelte Wissen zur Planung, Entwicklung und Betrieb insbesondere dem Aufbau eines betrieblichen Informationssystems, ein betriebliches Informationssystem zu modellieren. Darüber hinaus können die Studierenden die Anforderungen von Büroinformationssystemen verstehen und diese auch bewerten. Sie sind in der Lage die Anforderungen auf die individuelle Arbeitsunterstützung bei der Verarbeitung von schriftlicher, akustischer und bildlicher Informationen zu transformieren. Des Weiteren können die Studierenden der Wirtschaftsinformatik die aktuellen Entwicklungen der Informationssysteme beschreiben und bewerten.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage einschlägige Aufgaben zu lösen und können selbständig vorgegebene Fallstudien bearbeiten.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden können Geschäftsprozesse verstehen, modellieren und in entsprechende Anwendungssysteme überführen.

Lehrinhalte
Management der Informationssysteme (Einführung, Grundlagen und Begriffe) Management der Informationswirtschaft ARIS Datenmodellierung mit ERM Relationales DB Modell DMBS Grundlagen Simple SQL Aggregat-Funktionen und Joins Geschäftsprozesse und EPK Anwendungslebenszyklus Management der Softwareeinführung Kommunikationssysteme Datenaustausch und XML

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72320	Grundlagen der Informationssysteme	Prof. Dr. Marc Fernandes	V, P	2	2	3	PLK 90

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem
72321	Informationssysteme (Praxis)	Prof. Dr. Marc Fernandes	V, Ü	2	3	3

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Krcmar, H. (2015): Einführung in das Informationsmanagement Vertiefende Literatur: Krcmar, H. (2005): Informationsmanagement
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Informationssystementwicklung	**Modul-Nr :72033**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	3	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☒ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die grundlegenden Fertigkeiten zur Programmierung von Anwendungsprogrammen, die sie in der Lehrveranstaltung erlernt haben, anwenden, um eigene Anwendungen zu programmieren. Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Entwicklungsmodelle (V-Modell, Simulation Driven Design, Spiralmodell, Wasserfallmodell) zu unterscheiden und auf beispielhafte Sachverhalte anzuwenden. Sie sind darüber hinaus in der Lage eine Systemanalyse durchzuführen und das Ergebnis zu interpretieren. Die Studierenden in der Lage einen Softwareentwurf mittels UML zu erstellen, zu diskutieren und später mit Hilfe der Programmiersprache JAVA umzusetzen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage in der Gruppe Problemlösungen zu entwickeln.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage einfache Programme in der Programmiersprache JAVA zu entwickeln.

Lehrinhalte
- Einführung Softwaretechnik - Eintwicklungsmodelle - Requirements Engineering / Systemanalyse - Softwarespezifikation und –entwurf mittels UML - Implementierung - Übungen zu UML (Use Case und Klassendiagramme) - Übungen zur Programmierung in JAVA

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72330	Grundlagen der Informationssystementwicklung	Prof. Dr. Marc Fernandes	V, P	2	2	3	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72331	Informationssystementwicklung (Praxis)	Prof. Dr. Marc Fernandes	V, Ü	2	3	3	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				

Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Abts, Dietmar: Grundkurs Java; von den Grundlagen bis zu Datenbanken und Netzwanwendungen; Springer Helmut Balzert: Lehrbuch der Software-Technik. Band 1: Software-Entwicklung. 2. Auflage, Spektrum 2000. Helmut Balzert: Lehrbuch der Software-Technik. Band 2: Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmens-modellierung. Spektrum 1998. Barry W. Boehm: A Spiral Model of Software Development and Enhancement. In: IEEE Computer 21 (1988), 5: S. 61-72. E.W. Dijkstra: The Humble Programmer. In: Communications of the ACM 15 (1972), 10: S. 859–866. http://www.cs.utexas.edu/users/EWD/ewd03xx/EWD340.PDF Weiterführende Literatur Ian Sommerville: Software Engineering. 6. Auflage, Pearson Studium, 2001. Wolfgang Zuser, Thomas Grechenig, Monika Köhle: Software Engineering mit UML und dem Unified Process. 2. Auflage, Pearson Studium, 2004.
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Accounting	**Modul-Nr :72034**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std..	90 Std.	Wintersemester	3	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die Grundlagen des betrieblichen Finanzwesen auf beispielhafte Sachverhalte anwenden, indem sie die in der Lehrveranstaltung kennen gelernten Formeln und Berechnungsvorschriften anwenden, um die Aufgaben zu lösen. Sie sind in der Lage, einzelne Buchungen nach den Buchführungsregeln durchzuführen und können darüber hinaus Jahresabschlüsse erstellen und interpretieren. Im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung sind die Studierenden in der Lage, mit Hilfe des in der Vorlesung vermittelten Wissen im Bereich der Kostenartenrechnung die Kosten von Aufwendungen und die Leistungen von den Erträgen zu trennen und die anfallenden Kosten sowie Leistungen einer Abrechungsperiode zu erfassen und zu gliedern. Die Studierenden der Wirtschaftsinformatik sind in der Lage die Deckungsbeitragsrechnung einzusetzen, um die Frage nach dem Betrag, der zur Deckung der Fixkosten zur Verfügung steht zu beantworten, indem sie das in der Vorlesung erlernte Vorgehen zur Berechnung des Deckungsbeitrag einsetzen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage, das erlernte Wissen im Bereich des Accounting auf konkrete Aufgabenstellungen während ihres Wirtschaftsinformatik-Studiums anzuwenden.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen die wichtigsten Methoden des internen Rechnungswesens und können diese richtig anwenden. Sie sollen über die Fähigkeit verfügen, aufgrund der vermittelten Werte eine Aussage über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens machen zu können.

Lehrinhalte

Finanzbuchhaltung:
• Einführung in die Finanzbuchhaltung
• Besonderheiten in wichtigen Sachbereichen der Finanzbuchhaltung
• Der Jahresabschluss: Erstellung und Interpretation
KLR:
• Kostenartenrechnung
• Kostenstellenrechnung
• Kostenträgerrechnung
• Deckungsbeitragsrechnung

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72340	Finanzbuchhaltung	Prof. Dr. Christian Koot	V, Ü	2	3	3	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72341	Kosten- und Leistungsrechnung	Prof. Dr. Christian Koot	V, Ü	2	2	3	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	GS - Grundstudium	Wirtschaftsinformatik				
Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner gemäß Taschenrechnerrichtlinie						

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Deitermann, Manfred; Schmolke, Siegfried: Industrielles Rechnungswesen IKR; 40. Auflage; Braunschweig; Winklers 2011
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Hauptseminar	**Modul-Nr :72940**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	2	150 Std.	30 Std.	120 Std.	Sommersemester	4	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☐ Selbststudium ☒ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☒ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen“ und „Fertigkeiten“):

Die Studierenden können durch ihre aktive Vorlesungsteilnahme und das ergänzende Selbststudium die erkenntnistheoretischen Grenzen induktiven Schließens erklären und den kritischen Rationalismus als Denkhaltung modernen empirischen Arbeitens nachvollziehen. Durch die anzufertigende empirische Projektarbeit wenden die Studierenden ein konkretes empirische Untersuchungsdesign (u.a. Umfrage, Fallstudie, Laborexperiment, qualitative Inhaltsanalyse) praktisch an. Dadurch üben sie den Kreislauf aus (theoriegeleiteter oder spekulativer) Hypothesenbildung, Operationalisierung, Untersuchungsdesignbestimmung, Datenerhebung, Datenaufbereitung und Hypothesenprüfung.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz“ und „Selbständigkeit“):

Durch die Anfertigung der wissenschaftlichen Ausarbeitung (Projektarbeit) erproben die Studierenden, ihre Ausarbeitung zeitlich und organisatorisch selbständig zu planen und durchzuführen. Die Studierenden können in Zusammenarbeit untereinander theoriegeleitete und spekulative Hypothesen in der Gruppe formulieren, vorstellen und andere Vorschläge konstruktiv kritisieren. Dadurch erproben die Studierenden, sich und andere Kommilitonen zu motivieren und verbessern ihre Kommunikations-, Kritik-, Konflikt- und Teamfähigkeit.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind aufgrund des Verständnisses der erkenntnistheoretischen Denkhaltung des kritischen Rationalismus (Karl Popper) in der Lage, den aktuellen Stand der Forschung durch empirische Methoden zu hinterfragen.

Lehrinhalte

- Erkentnistheoretische Grundlagen empirischen Arbeitens
- Theorien (in) der Wirtschaftsinformatik
- Ausgewählte empirische Untersuchungsdesigns der Wirtschaftsinformatikforschung
    - Umfrage
    - Fallstudie
    - Laborexperiment
    - Qualitative Inhaltsanalyse
- Operationalisierung und Messung
- - Stichprobenziehung, Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: 72301 Wissenschaftliches Arbeiten Modul: Prüfung: Bestandenes Modul 72030 Grundseminar

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72400	Hauptseminar	Prof. Dr. Ricardo Büttner	S	2	5	4	PLS

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	Werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Bortz/Döring (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer. Schurz (2014): Einführung in die Wissenschaftstheorie. WBG Verlag. Wilde/Hess (2007): Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik – Eine empirische Untersuchung. Wirtschaftsinformatik 49(4):280-287.

Zusammensetzung der Endnote	Benotung der abgegebenen Ausarbeitungen (60 %) und der Präsentationen (40 %)
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	E-Commerce & Social Media	**Modul-Nr :72941**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	4	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen der Digitalisierung zu beschreiben und deren Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette und der sich daraus ergebenen Möglichkeiten abzuschätzen. Sie können die wesentlichen technischen Neuerung benennen und beschreiben sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile für ein gegebenes Problem einschätzen. Auf Basis des erworbenen Wissens sind die Studierenden in der Lage Möglichkeiten für neue Business-Modelle in der digitalisierten Welt zu diskutieren.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage, das erlernte Wissen im Bereich digitaler Wertschöpfungsketten auf konkrete Aufgabenstellungen während ihres Wirtschaftsinformatik-Studiums anzuwenden.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen die wichtigsten Grundlagen der Digitalisierung von Wertschöpfungsketten und sind in der Lage die Begriffe „Industrie 4.0", „Cloud-Computing", „Big Data", „3D-Drucken", „Blockchain" zu beschreiben und deren Einsatz zu bewerten.

Lehrinhalte
- Grundlagen der Digitalisierung - Grundlagen von Wertschöpfungsketten - Digitale Güter, Netzwerkgüter, Dienstleistungen - Internet of Things - Industrie 4.0 - Cloud Computing - Big Data - Blockchain - Methoden zum Finden digitaler Business-Modelle - Möglichkeiten der Digitalisierung für Entwicklung/Produktion, Logistik, Marketing/Vertrieb, Service

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
74401	Digitale Wertschöpfungsketten	Prof. Dr. Andreas Theissler	V, Ü	4	5	4	PLK 90 min PLA.

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	„Einführung in die Wirtschaftsinformatik“ von Jan Marco Leimeister. Springer Gabler, in aktueller Auflage. „Die Digitalisierung der Welt“ von Peter Samulat. Springer Gabler in aktueller Auflage „Cloud Computing: A Hands-On Approach“ von Arshdeep Bahga und Vijay Madisetti. Vijay Madisetti Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zusammensetzung der Endnote	Klausur: 75% Projektarbeit: 25%
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	CRM und BI	**Modul-Nr :72942**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	4	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die grundlegenden Verfahren der Business Intelligence und des Customer Relationship Managements anwenden.

Im Bereich des Business Intelligence können die Studierenden die Grundlagen des Controllings beschreiben und mit Hilfe des in der Vorlesung vermitelten Wissen, beispielhafte Aufgaben lösen. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe des in der Vorlesung vermitteltem Wissen zum Aufbau und der Gestaltung von Kennzahlensystemen, Kennzahlensysteme zu erstellen und zu bewerten. Sie können darüber hinaus BI Systeme im Gesamtunternehmen verstehen und ihre betrieblichen Funktionsbereiche diskutieren.

Im Bereich des Customer Relationship Managements können die Studierenden Geschäftsanforderungen im Bereich des Relationship Marketing diskutieren. Darüber hinaus können sie die Prozesse des Customer Relationship Managements verstehen und auf vergleichbare Sachverhalte anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen aus der Vorlesung anzuwenden und die Verfahren in einer CRM-Software umzusetzen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):
Die Studierenden sind in der Lage in Projektteams die Verfahren zusammen zu implementieren.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:
Die Studierenden können die Verfahren der Business Intelligence und des Customer Relationship Managements implementieren.

Lehrinhalte
Business Intelligence: - Grundlagen des Controlling - Aufbau und Gestaltung von Kennzahlensystemen - Aufbau und Gestaltung von Systemen zur Berichterstattung - Typen von BI-Systemen - Bestandteile von BI-Systemen - Instrumente zur Datenanalyse, Informationsverteilung und -darstellung - BI-Systeme im Gesamtunternehmen und den betrieblichen Funktionsbereichen - Anwendungsbeispiele für BI-Systeme Customer Relationship Management: - Relationship Marketing - Prozesse im CRM - IT-Systeme im CRM - Sugar CRM: Einführung und Praxisprojekt

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72420	Customer Relationship Management	Dipl. Inform. Heidi Obel	V, Ü	2	3	4	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72421	Business Intelligence	M.Sc. Tobias Gold	V, Ü	2	2	4	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner gemäß Taschenrechnerrichtlinie

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Helmke; Stefan; Uebel, Matthias F.; Dangelmaier, Wilhelm (Hrsg.): Effektives Customer Relationship Management; 4. Auflage;Wiesbaden; Gabler 2008;ISBN: 978-3-8349-0415-7. Hippner, Hajo; Hubrich, Beate; Wilde Klaus D. (Hrsg.): Grundlagen des CRM – Strategie, Geschäftsprozesse und IT-Unterstützung; 3. Auflage; Wiesbaden;Gabler 2011; ISBN: 978-3-8349-2550-3. Horváth, Péter: Controlling; 11. Aufl.; München; Vahlen 2009 Kemper, Hans-Georg; Baars, Henning; Mehanna, Walid: Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen; Wiesbaden; Vieweg + Teubner 2010 Schmalen, Helmut; Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebs¬wirt-schaft; 14. Auflage; Stuttgart; Schäffer-Poeschel 2009
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	IT-Projektmanagement	**Modul-Nr :72943**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	4	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die grundlegenden Fähigkeiten des Projektmanagements einsetzen, um als Projektleiter im Bereich der Wirtschaftsinformatik zu arbeiten. Die Studierenden können anhand des in der Vorlesung vermittelten und vertieften Wissens zum systemischen Umgang mit Projekt-Anforderungen, Projekt-Rahmenbedingungen, Projekt-Definitionen, Projekt-Organisatoinen sowie der Projekt-Dimensionen als auch dem „magischen Dreieck", zur Realisierung des Projektes ganzheitliche Lösungen entwickeln und modellieren und zum Schluss die Abschlussphase des Projektes diskutieren. Neben diesen Themen können die Studierenden ein effektives und effizientes Projektmanagament, das eine wesentliche Erfolgsvoraussetzung für IT-Projekte darstellt, verstehen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage projektspezifische Problemstellungen zu erkennen und zu bewerten. Des Weiteren lernen die Studierenden Herangehensweisen zur Konflikt-Identifizierung, -Diskussion, -Lösung. Durch die Arbeit in Teams lernen die Studierenden Führungsmethoden und deren Auswirkungen/Möglickkeiten kennen. Die Studierenden sind in der Lage, gruppendynamische Prozesse zu erkennen und den Umgang mit sozialen Kompetenzen und Möglichkeiten anzuwenden (Umgang mit Menschen interdisziplinärer, internationaler Kultur/Herkunft).

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage Anforderungen und Rahmenbedingungen von Vorhaben/Projekten zu identifizieren und anhand erlernter Methoden/Techniken aufzubereiten. Insbesondere zur Initialisierung, Definition, Steuerung und dem Abschluss von Vorhaben/Projekten.

Lehrinhalte
Vermitteln des Projekt Management (PM) Basiswissens auf der Grundlage der Kompetenzbaseline ICB3.0 und NCB3.0 (International/National Competence Baseline) der IPMA/GPM (International Project Management Association/Gesellschaft für Projekt Management) mit dem Ziel das Basiszertifikat der IPMA/GPM zu erlangen. Dies gliedert sich aufbauend von den Grundlagen des PM, der normativen Begrifflichkeiten der DIN 69901 ffg. und der DIN 10006 weiter mit den Kompetenzfeldern: Technische Kompetenz (Schwerpunkt: Wissen); Verhaltens Kompetenz (Kennen); Kontext Kompetenz (Kennen) Die Studierenden durchlaufen ein Programm gegliedert in Vorlesungseinheiten, praktischen Beispielen, Team-Übungen, Projektsimulation (2-tägiges Projekt Management Planspiel) sowie wiederkehrender Lessons Learned und Feedback Runden.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: - Modul: - Prüfung: -

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72430	Grundlagen des IT-Projektmanagements	Dipl. Ing. (FH) Joachim Barsch PMP, IPMA-L-C	V, Ü	2	2	4	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72431	IT-Projektmanagement (Praxis)	Dipl. Ing.(FH) Joachim Barsch PMP, IPMA-L-C	V, Ü	2	3	4	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				

Zugelassene Hilfsmittel	Es sind keine Hilfsmittel zur Prüfung zur Erlangung des IPMA/GPM Basiszertifikates zugelassen

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Projekt Management Überlebenspaket auf Basis IPMA/GPM ICB3.0, NCB3.0 ISBN: 978-3-86386-900-7 (Optional: e-book ISBN 978-3-86460-136-1)
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	Die Vorlesung folgt dem „Leitfaden für die Zertifizierung – Basiszertifikat im Projekt Management (GPM) – Dokument Referenz: ZB01/NCB3/V14/17.03.2014 Es besteht die Möglichkeit, als Zusatzleistung das Basiszertifikat der GPM zu erwerben. IPMA/GPM Basiszertifikat Mindestteilnehmer Prüfung Basiszertifikat - 8 Personen Mindestteilnehmer Projekt Management Simulation - 12 Personen
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	IT-Sicherheit	**Modul-Nr :72944**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	4	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden der Wirtschaftsinformatik sind in der Lage die Notwendigkeit eines umfassenden IT-Sicherheitskonzepts für Organisationen und Unternehmen zu beschreiben und zu erklären. Sie können Gefahren für die Informationssicherheit in Unternehmen erkennen, bewerten und ggf. geeignete Konzepte zur Risikominimierung auswählen. Die Studierenden verstehen das Konzept des IT-Grundschutzes und können dieses gemeinsam in Gruppen auf Fallbeispiele anwenden.

Sie können weiterhin die grundlegenden Verfahren der Kryptografie auswählen und beschreiben und diese auf vergleichbare Sachverhalte anwenden. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, die Verfahren der Kryptografie auf Verschlüsselungstools anzuwenden. Die Studierenden können die in der Vorlesung dargestellten Angriffsmöglichkeiten von IT System erläutern und sind in der Lage zur Abwehr dieser Gefahren entsprechene Maßnahmen auszuwählen und anzuwenden. Die Studierenden werden in der Vorlesung auf real existierende Gefahren sensibilisiert und können diese Gefahren erkennen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden können Probleme der IT-Sicherheit kommunizieren und die Fachabteilungen für Fragen der IT-Sicherheit sensibilisieren.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden können IT bezüglich Schwachstellen analysieren und bewerten. Die Studierenden können die Konzepte und Methodiken des IT-Grundschutzes auf Basis der Veröffentlichungen des BSI anwenden.

Lehrinhalte

- - Einführung in die IT-Sicherheit
- Angriffe und Schädlinge
- Managementsysteme für Informationssicherheit
- IT-Grundschutz-Methodik
- Einführung in die Kryptografie
- Asymmetrische Kryptografie
- Symmetrische Kryptografie

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72440	Grundlagen der IT-Sicherheit	Prof. Dr. Marc Fernandes	V, Ü	2	2	4	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72441	IT-Sicherheit (Praxis)	Prof. Dr. Marc Fernandes	V, L	2	3	4	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				

Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Lernbegleitende Literatur: - Aktuelle BSI-Standards zum IT-Grundschutz (200-1, 200-2, 200-3) - Aktuelles IT-Grundschutz Kompendium des BSI - Johannes Buchmann; Einführung in die Kryptographie; Springer Spektrum; in aktueller Auflage. Christof Paar, Jan Pelzl; Kryptografie verständlich – ein Lehrbuch für Studierende und Anwender; Springer Vieweg; in aktueller Auflage.
Zusammensetzung der Endnote	PLK 50 %, PLS 50 %
Bemerkungen / Sonstiges	Die Vorlesung kann ganz oder teilweise von Mitarbeitern der Industriepartner gelesen werden ("duales Modul").
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Marketing und Marktforschung	**Modul-Nr :72945**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	4	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können in typischen Wirtschaftsinformatik-Berufsbildern erfolgreich kunden- und marktorientiert agieren, sowie Geschäftsanforderungen verstehen und auf Markforschungsprojekte transformieren. Des Weiteren können die Studierenden Marktforschungsprojekte durch alle Phasen kompetent durchführen. Die Studierenden sind in der Lage ihr erworbenes Wissen in einem fakulativ belegbaren Semesterprojekt zu ausgewählten Themen des Marketing und der Marktforschung anzuwenden.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Das Semesterprojekt wird in Teams bearbeitet. Hierdurch können die Studierenden vielfältige Erfahrungen in Teamarbeit sammeln und den Umgang mit Problemen in heterogenen Teams einüben.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Das fakultativ belegbare Semesterprojekt zu ausgewählten Themen des Marketing und der Marktforschung bietet den Studierenden praktische Möglichkeiten zur Anwendung des erworbenen Wissens sowie zum Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement und Präsentationstechnik.

Lehrinhalte
Marketing: - Grundlagen des Marketing, - Konsumentenverhalten, - Produktpolitik, - Preispolitik, - Kommunikationspolitik, - Vertriebspolitik, - Investitionsgütermarketing, - Dienstleistungsmarketing, - Online-Marketing, - Internationales Marketing. Marktforschung: - Grundlagen der Marktforschung, - Ablauf eines Marktforschungsprojekts (Problemformulierung, Planung Forschungsdesign, Datenerhebung, Datenaufbereitung, Datenanalyse, Ergebnispräsentation, Umsetzung), - Neue Entwicklungen in der Marktforschung, - Ethik in der Marktforschung.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72450	Marketing und Marktforschung	Prof. Dr. Christian Koot	V, Ü	4	5	4	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	Taschenrechner gemäß Taschenrechnerrichtlinie

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Basisliteratur: Homburg, Christian: Marketingmanagement; 4. Auflage;Wiesbaden; Gabler 2012; ISBN: 978-3834934352 Walsh, Gianfranco; Deseniss, Alexander; Kilian, Thomas: Marketing; 2. Auflage; Wiesbaden; Springer Gabler 2013; ISBN: 978-3642380402.

	Kuß, Alfred: Marktforschung; 4. Auflage;Wiesbaden; Springer Gabler 2012; ISBN: 978-3834934376. Weiterführende Literatur: Olbrich, Rainer; Battenfeld, Dirk; Buhr, Carl-Christian: Marktforschung; Berlin (u.a.); Springer 2012; ISBN: 978-3642243455.
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Hochschule Aalen	**Fakultät** Wirtschaftswissenschaften	Modulbeschreibung
	Studiengang B.Sc. Wirtschaftsinformatik	WS 2018/2019
	Modulkoordinator Prof. Dr. Manfred Rössle	

Modul-Name	Praktikum					**Modul-Nr : 72950**	
CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
30		900 Std.		900 Std.	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester	5	☒ 1 Semester ☐ 2 Semester Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges: Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbstständigkeit"):

Studierende können im Studium vermittelte fachliche, soziale und ggf. interkulturelle Fähigkeiten und Kenntnisse in einem Wirtschaftsunternehmen im In- oder Ausland erproben und anwenden. Studierende können gesammelte Erfahrungen des Studiums in der praktischen Anwendung bewerten und Ihre eigenen Fähigkeiten im Fachgebiet realistisch einschätzen. Studierende erproben mögliche Berufsfelder und präzisieren ihre beruflichen Vorstellungen und Karrierepläne. Sie reflektieren darüber hinaus ihre Teamfähigkeit und erweitern ihre Fähigkeiten im Umgang mit neuen, beruflich relevanten Situationen.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Lehrinhalte

Kennenlernen der berufspraktischen Aufgaben

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen							
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
72550	Begleitveranstaltung Praktikum	Prof. Dr. Manfred Rössle	V	1	1	5	PLS unbenotet
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveran	HS - Hauptstudium					
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72551	Praktikum	Betrieblicher Betreuer	S			5	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveran	HS - Hauptstudium					
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72552	Praxisbericht	Prof. Dr. Manfred Rössle	S		1	5	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveran	HS - Hauptstudium					
Zugelassene Hilfsmittel	Hilfsmittel legt der Ausbildungsbetrieb fest						

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Hochschule Aalen	**Fakultät** Wirtschaftswissenschaften	Modulbeschreibung WS 2018/2019
	Studiengang B. Sc. Wirtschaftsinformatik	
	Modulkoordinator Prof. Dr. Christian Koot	

Modul-Name	BWL-Wahlpflicht 1	**Modul-Nr :72960**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.			Wintersemester Sommersemester	4-7	1 - 4 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die BWL-Wahlpflicht im Hauptstudium des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, eigene Schwerpunkte in wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Fächern (letztere mit klar erkennbarer wirtschaftsbezogener Thematik) zu setzen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden erweitern eigenverantwortlich die Pflichtinhalte ihres Studiums im Hinblick auf eine sinnvolle und ihren Neigungen entsprechende Gesamtqualifikation.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Lehrinhalte

Nach individueller Auswahl aus zugelassenen Fächern.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen							
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
72601	Wahlfach aus dem Bachelorangebot der Hochschule	alle Professoren der Hochschule Aalen		4	5	4-7	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				
Zugelassene Hilfsmittel	nach Absprache						

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung bei Wahlfächern im Umfang von 4 SWS. Werden 2 Wahlfächer im Umfang von jeweils 2 SWS gewählt, so errechnet sich die Modulnote aus den mit den CP gewichteten Einzelleistungen.
Bemerkungen / Sonstiges	Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik stellt spätestens zum Ende der dritten Vorlesungswoche jedes Semesters einen BWL-Wahlpflichtfachkatalog bereit. Zusätzlich besteht die Möglichkeit in Absprache mit dem Studiengangskoordinator profilbildende Fächer anderer Fakultäten zu belegen.
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack, 10.03.2017 Henze

Modul-Name	BWL-Wahlpflicht 2	**Modul-Nr :72970**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.			Wintersemester Sommersemester	4-7	1 - 4 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die BWL-Wahlpflicht im Hauptstudium des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, eigene Schwerpunkte in wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Fächern (letztere mit klar erkennbarer wirtschaftsbezogener Thematik) zu setzen.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden erweitern eigenverantwortlich die Pflichtinhalte ihres Studiums im Hinblick auf eine sinnvolle und ihren Neigungen entsprechende Gesamtqualifikation.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Lehrinhalte

Nach individueller Auswahl aus zugelassenen Fächern.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen							
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
72701	Wahlfach aus dem Bachelorangebot der Hochschule	alle Professoren der Hochschule Aalen		4	5	4-7	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				
Zugelassene Hilfsmittel	nach Absprache						

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung bei Wahlfächern im Umfang von 4 SWS. Werden 2 Wahlfächer im Umfang von jeweils 2 SWS gewählt, so errechnet sich die Modulnote aus den mit den CP gewichteten Einzelleistungen.
Bemerkungen / Sonstiges	Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik stellt spätestens zum Ende der dritten Vorlesungswoche jedes Semesters einen BWL-Wahlpflichtfachkatalog bereit. Zusätzlich besteht die Möglichkeit in Absprache mit dem Studiengangskoordinator profilbildende Fächer anderer Fakultäten zu belegen.
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack, 10.03.2017 Henze

Modul-Name	ERP-Systeme 2	**Modul-Nr :72961**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	6	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☒ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können die zentralen Merkmale und Funktionalitäten betriebswirtschaftlicher Planungs-und Kontrollsysteme mit Hilfe des in der Vorlesung vermitteltem Wissen beschreiben. Die Studierenden sind in der Lage unternehmensspezifische Systeme dieser Systemklasse anhand der in der Vorlesung vermittelten grundlegenden Fähigkeiten aufzubauen. Darüber hinaus können die Studierenden Geschäftsanforderungen im Bereich Vertrieb, Beschaffung, Lagerhaltung und Produktion entwickeln und vorhandene Geschäftsanforderungen begutachten und diskutieren.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage Anforderungen an unternehmensspezifische IT-Systeme selbständig zu erheben.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden können Informationsstrukturen modellieren.

Lehrinhalte
1. Grundlagen 2. Bestandteile von MIS- / PuK-Systemen 3. Datenspeicherung / Data Warehouse Systeme 4. Datennutzung 5. Reporting 6. Data Mining 7. Ausgewählte MIS- / PuK-Systeme 8. Vertrieb 9. Beschaffung 10. Lagerhaltung 11. Produktion

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72610	Planungs- und Kontrollsysteme	Prof. Dr. Manfred Rössle	V, Ü	4	5	6	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Mertens, Peter: Integrierte infromationsverarbeitung 2: Planungs. und Kotrollsysteme innder Industrie; 10. Aufl. Wiesbaden 2009
Zusammensetzung der Endnote	Note der Modulprüfung
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	IT-Management und IT-Service-Management	**Modul-Nr :72962**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	6	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden der Wirtschaftsinformatik können IT-Service in Technik (Architektur) und Dienstleistungen (Prozesse; von Menschen erbracht) unterscheiden und beschreiben. Sie sind in der Lage interne und externe IT-Services zu bewerten und die Bedeutung von Services in der IT zu diskutieren. Die Studierenden können die Reichweite der IT Services und von ITIL einschätzen und die sich daraus ergebenden Inhalte erkennen. Die Studieren können die Matrix-Methode (Ganzheitlichkeit) und die PARIS Methode (Servicebausteine) anwenden und auf vergleichbare Sachverhalte anwenden. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage die operativen Aspekte des ITSM Incident- und Changemanagement zu analysieren.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden erhalten Kompetenzen über die Bedeutung der ganzheitlichen Sichtweise und Serviceorganisation, über die Notwendigkeit von Verhandlungen und Vereinbarungen, über die Regelungen und deren Kontrolle. Die Vorlesung "Softskills in der IT" vertieft diesen Aspekt.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studieren können Methoden der Menschenführung anwenden.

Lehrinhalte	
Im Modul wird der Gesamtzusammenhang der IT Services vermittelt, insbesondere wird auf Strategie eingegangen. Darüber hinaus werden ausgewählte operative Aspekte des ITSM Incident- und Changemanagement gelehrt. Basis des ITSM ist ITIL, ergänzt durch dessen praktische Anwendung. Im IT Management wird auf IT Verträge eingegangen. Diese stellen die komplette Sicht auf das Management dar, da sie sowohl intern (OLA) als auch extern (UC) ausgeprägt sein können. und damit alle Belange des Management umfassen. Im Extremfall besteht die ganze IT "nur" aus einem solchen Vertrag (IT Outsourcing). Es wird Wissen zu ITIL, SLA, OLA, UC, KPI, Servicevertrag, Servicekatalog, IM, CM, Servicefinanzierung und Servicerechnung, Projekte in der IT, Matrixmethode PARIS methode usw. vermittelt.	
Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72620	IT-Management	Dipl.-Ing. Heiko Rössel	V, Ü	2	2	6	PLK 90
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
72621	IT-Sicherheits- und Service-Management	Dipl.-Ing. Heiko Rössel	V, Ü	2	3	6	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				

Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	Gemeinsame Vorlesung mit dem Studiengang Informatik
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack, 10.03.2017 Henze

Modul-Name	Projektarbeit	**Modul-Nr :72963**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
10		300 Std.		300 Std.	Sommersemester	6	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☒ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können Wissen im Bereich der Problemlösungskompetenz, Dokumentationskompetenz, Argumentations- und Präsentationskompetenz anwenden. Darüberhinaus können sie die während ihres bisherigen Studiums erlernten fachlichen Kompetenzen beim erstellen einer Projektarbeit anwenden. Je nach Problemstellung können die Studierenden zusätzliche fachliche Kompetenzen durch ein Selbststudium erwerben.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Für alle Bearbeiter der WI-Projektarbeit gibt es gemeinsame Präsenztermine mit den Betreuern, bei dem die Problemstellungen, die Lösungsansätze und die Ergebnisse der einzelnen Arbeit präsentiert und mit den Teilnehmern diskutiert werden.
Der Bearbeiter wird vom Betreuer fachlich und methodisch unterstützt. Der Bearbeiter berichtet dem Betreuer regelmäßig über den Stand der Arbeit.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden sollen vor allem Methodenkompetenz auf dem Gebiet ihres Studienschwerpunkts erwerben. Dazu gehört:
- eine Problemstellung aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik analysieren, einen Lösungsansatz entwerfen und systematisch mit Hilfe der im Studium gelernten Techniken und Werkzeuge realisieren können (Problemlösungskompetenz).
- ein Problem und die Problemlösung schriftlich dokumentieren und in einer Präsentation darstellen und sich einer fachlichen Diskussion darüber stellen können (Dokumentations-, Argumentations- und Präsentationskompetenz).

Lehrinhalte	
Von den Professoren des Studiengangs (Betreuer), die einen einschlägigen fachlichen Schwerpunkt haben, werden zu Beginn des Semesters in sich abgeschlossene Problemstellungen aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik ausgegeben. Sie können auch aus dem Kontext eines übergeordneten Gesamtprojekts kommen.	
Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung: Grundstudium muss bestanden sein Modul 72940 Hauptseminar muss bestanden sein

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72630	Projektarbeit	alle Professoren des Studiengangs Wirtschafts-informatik	P		10	6	PLP

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	nach Absprache

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	nach Themenstellung vom Studierenden zu verwenden
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Finanzierung und Investition	**Modul-Nr :72964**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Sommersemester	6	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☒ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):
Die Studierenden können die verschiedenen Methoden der Finanzierung und Investitionsrechnung anwenden, in dem sie die in der Vorlesung vermittelten Formeln anwenden, um praktische Übungen und Fallbeispiele zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Formen der Finanzierung nach ihren Vor- und Nachteilen zu unterscheiden und können diese für praktische Fälle anwenden. Darüber hinaus können die Studierenden die Grundlagen der Investitionsrechnnung und Investitionsentscheidung anwenden und das Ergebnis interpretieren. Die Studierenden der Wirtschaftsinformatik sind in der Lage Jahresabschlüsse zu analysieren und die Ergebnisse der Analysen entsprechend zu interpretieren. Die Studierenden können ausgewählte Instrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken beschreiben und Risiken im internationalen Handel erkennen.

Ü**berfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):**
Die Studierenden sind in der Lage im Team ein Referat zu erarbeiten.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:
Studierende sollen in die Lager versetzt werden, Sachverhalte logisch aufzubereiten und konkrete Schlussfolgerungen für praktische Anwendungsbeispiele auf Basis des Erlernten zu ziehen.

Lehrinhalte

Finanzierung:
- Moderne Instrumente der Finanzierung,
- Instrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken,
- International Trade Finance,
- Jahresabschlussanalyse.

Investitionsrechnung:

- Statische Verfahren der Investitionsrechnung - Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung - Fortgeschrittene Verfahren der Investitionsrechnung

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72640	Finanzierung	Prof. Dr. Jürgen Stiefl	V, Ü	2	2	6	PLK 90

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem
72641	Investitionsrechnung	Prof. Dr. Christian Koot	V, Ü	2	3	6

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	nicht programmierbarer Taschenrechner

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Finanzierung: Drukarczyk, Jochen: Unternehmensbewertung, Vahlen Verlag, 2009 Drukarczyk, Jochen: Finanzierung, Verlag Lucius & Lucius, 2008 Berens, W.; Brauner, H.; Strauch, J.: Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen, Verlag Schäffer Poeschl, 2005 Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart 2009, in aktueller Auflage

	Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag und Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag Investitionsrechnung: Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung; München; de Gruyter Oldenbourg 2014, in aktueller Auflage Schmalen, Helmut; Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft; Stuttgart; Schäffer-Poeschel 2013, in aktueller Auflage
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack, 10.03.2017 Henze

Modul-Name	Spezielle Aspekte betrieblicher Informationsverarbeitung	**Modul-Nr :72971**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Wintersemester	7	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☒ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen im Bereich der betrieblichen Anwendungssysteme entwickeln und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage sich in neue Themenstellungen einzuarbeiten und deren Bedeutung für den Einsatz im Unternehmen zu bewerten.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage eigene Entscheidungsvorlagen im interdisziplinären Team zu entwickeln und zielgruppengerecht zu präsentieren. Die Studierenden können zudem ihre Entscheidungsvorlage verteidigen.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Entwicklen von Entscheidungsvorlagen und Vorbereiten von Entscheidungen für oder gegen den Einsatz neuer Technologien

Lehrinhalte

Die Inhalte sind abhängig von den aktuellen Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik, insbesondere im Bereich der betrieblichen Anwendungssysteme und ihrer Nachbargebiete. Sie werden pro Semester festgelegt.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen							
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	**Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung**
72710	Spezielle Aspekte betrieblicher Informationsverarbeitung	Prof. Dr. Andreas Theissler	V, Ü, L	4	5	7	PLK + PLA

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	ie Literatur wird abhängig von der Themenstellung bekannt gegeben.
Zusammensetzung der Endnote	Klausur: 75% Projektarbeit: 25%
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Bachelorarbeit	**Modul-Nr :72972**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
12		360 Std.			Wintersemester Sommersemester	7	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☐ Vorlesung ☐ Übung ☐ Labor ☐ Selbststudium ☐ Seminar ☒ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden sind in der Lage sich innerhalb der von der Studien- und Prüfungsordnung vorgegebenen Frist selbständig mit einem Problem aus den Fachgebieten des Studiengangs auseinanderzusetzen und mit den erlernten, wissenschaftlichen Methoden ausführlich darzustellen und eine Lösung auszuarbeiten.Und sich während der Bearbeitung ihres Themas vertiefende Kenntnisse auf dem Gebiet ihres jeweiligen Themas selbständig anzueignen. Darüberhinaus können die Studierenden, die Methoden des wissenschaftlichen Arbeits, die sie während ihres Studiums gelernt haben, auf ihre Aufgabenstellung anwenden und eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sich in neue Fragenstellungen aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik einarbeiten zu können und wissenschaftliche sowie technische Weiterentwicklungen zu verstehen. Das Ergebnis ihrer Arbeit können die Studierenden in einem Kolloquium in angemessener Zeit und in verständlicher Form präsentieren und mit dem Fachpublikum diskutieren.

Ü**berfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):**

Die Arbeit schließt mit einer schriftlichen Ausarbeitung und einem hochschulöffentlichen Vortrag ab. Mit dieser Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Bachelorarbeit zeigt der Studierende seine Fähigkeiten zur kritischen Diskussion eigener und fremder Ergebnisse.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

In der Arbeit soll gezeigt werden, dass die während des Studiums erlernten Kenntnisse und erworbenen Fähigkeiten erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden können. Der Betreuer begleitet den Studierenden während seiner Arbeit und leitet ihn insbesondere zum wissenschaftlichen Arbeiten an.

Lehrinhalte

Alle Themen aus dem Fächerspektrum der betreuenden Professoren.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung: Bestandenes Modul Studium Generale und Modul 72963 Projektarbeit

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
9999	Bachelorarbeit	alle Professoren der Hochschule Aalen	S		11	7	PLS PLR
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				
Fach-Nr.	**Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung**	**Lehrende**	**Art**	**SWS**	**CP**	**Sem**	
9998	Kolloquium	alle Professoren der Hochschule Aalen	S		1	7	
	Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**				
	PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik				

Zugelassene Hilfsmittel	Zulässige Hilfsmitel werden vom Betreuer festgelegt.

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Literatur ist abhängig vom Thema und vom Studierenden selbständig zu recherchieren.
Zusammensetzung der Endnote	PLS: 90 %; PLR 10 %
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Modul-Name	Entrepreneurship Unternehmensführung	**Modul-Nr :72973**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
5	4	150 Std.	60 Std.	90 Std.	Wintersemester	7	1 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

Die Studierenden sind in der Lage, sich nach vorangehender Einführung und Anleitung selbständig Wissen zu ausgewählten betriebswirtschaftlichen Themen zu erarbeiten, zu vertiefen und dieses zielorientiert anzuwenden.

Die Studierenden sind im Kontext der Unternehmensführung fähig, spezielle Aspekte unter anderem aus den Bereichen Theorien der Unternehmensführung, Kundenbeziehungsmanagement (CRM), Controlling und Jahrensabschlussanalyse, Personalführung, insbesondere Menschenbilder, Motivationstheorien und Führungsstile zu erläutern und zu unterscheiden. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende Themen der Unternehmensführung und der Personalführung zu vestehen, zu bewerten und für eine potenzielle Unternehmensgründung anzuwenden.

Das hierbei erlernte Wissen und das Wissen aus ihrem bisherigen Studium können die Studierenden in Rollenspielen schärfen. Im Rollenspiel werden die Studierenden ihr Handeln als Führungsperson in einem Unternehmens-Umfeld experimentell anwenden und die gemachten Erfahrungen in der Gruppe austauschen und diskutieren.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden sind in der Lage, in Rollenspielen Personalführungsaufgaben aus der Praxis erfolgreich durchzuführen. Dazu gehört die grundlegende Dialogführung als Führungskraft, die Unterstützung der Selbstmotivation von Mitarbeitern, das Einstellungs-, das Motivations-, das Tadel- und das Trennungsgespäch.

Studierende sollen zudem in die Lage versetzt werden, im Rahmen einer Teamarbeit unbekannte komplexe Fragestellungen als Gruppe zu lösen. Dabei werden die erzielten Ergebnisse von Einzelkämpfern mit denen basisdemokratisch organisierter Teams und geführten Teams, also Teams mit einer dedizierten Führungsperson, verglichen.

Damit sollen die qualitativen Unterschiede erzielter Ergebnisse von Einzelpersonen vs. Teams mit und ohne eingesetzte Führungsperson herausgearbeitet werden.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zur Übernahme von Führungsverantwortung Klarheit über ihre eigene Person zu erlangen. Dazu gehören die Erarbeitung eines Selbstbilds, die Einordnung ihres Führungsverhaltens in ihren eigenen familiären Kontext als Voraussetzung für ein profundes Selbstmanagement. Zudem wird ein Einblick in die Existenzgründung gegeben. Dies wird motiviert durch einen geschichtlichen Exkurs in die Entstehung von Unternehmen. Darauf aufbauend erlangen die Studierenden grundlegende Informationen zur Unternehmensgründung für IT-Fachkräfte. Letzteres beinhaltet typische Marktaufstellungen, Planung, Finanzierung, übliche Beschäftigungs- und Rechtsformen.

Lehrinhalte

Ausgewählte Themen zur Unternehmensführung (Grundlagen) anhand von Rollenspielen
(Themen werden während des Semesters ausgegeben) als Ergänzung zur Vorlesung und Übung; Anwendung des Erlernten im Rahmen von Rollenspielen.
- Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen im Kontext der Unternehmensführung
- Jahresabschlussanalyse
- Inhalte eines Business Plans
- Kundenbindung, Kundenzufridenheit und Kundenloyalität
- Rechtsformen von Unternehmen und deren Auswirkungen in der Praxis
- Personalführung und Management
- Führungsstile

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72730	Entrepreneurship Unternehmensführung	Gunsenheimer, Wolfgang	P, Ü	4	5	7	PLK 90 Min

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	keine

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch

Literatur	R. Dillerup/R. Stoi, Unternehmensführung, Vahlen H. Kreikebaum, Strategische Unternehmensplanung, Kohlhammer K. Macharzina/J. Wolf, Unternehmensführung, Gabler G. Schreyögg/J. Koch, Grundlagen des Managements, Gabler Hungenberg, H.: Einführung in die Unternehmensführung, Heidelberg (mit. T. Wulf) A. G. Coenenberg, A.Haller und W. Schultz: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Weitere aktuelle Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben
Zusammensetzung der Endnote	
Bemerkungen / Sonstiges	
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack

Hochschule Aalen	**Fakultät** Wirtschaftswissenschaften	Modulbeschreibung WS 2018/2019
	Studiengang B. Sc. Wirtschaftsinformatik	
	Modulkoordinator Careercenter	

Modul-Name	Studium Generale	**Modul-Nr :72999**

CP	**SWS**	**Workload**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Angebot Beginn**	**Sem**	**Dauer**
3	2	90 Std.			Wintersemester Sommersemester	6-7	2 Semester

Angestrebter Abschluss	**Modultyp (PM/WPM/WM)**	**Studienabschnitt**	**Einsatz in Studiengängen**
Bachelor of Science	PM - Pflichtmodul	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Form der Wissensvermittlung	☒ Vorlesung ☒ Übung ☐ Labor ☒ Selbststudium ☐ Seminar ☐ Hausarbeit ☐ Projektarbeit ☐ Sonstiges, Referat, Bericht

Lernziele / Kompetenzen

Fachkompetenz („Wissen und Verstehen" und „Fertigkeiten"):

In den Veranstaltungen im Rahmen des Studium Generale wird die ganzheitliche Bildung der Studierenden gefördert. Die Veranstaltungen ergänzen das jeweilige Fachstudium durch interdisziplinäre Themengebiete. Die Angebote ermöglichen den Studierenden die Auseinandersetzung mit grundlegenden wissenschaftlichen Themenfeldern sowie aktuellen Fragenstellungen.

Die Studierenden erwerben Schlüsselqualifikationen, die für ihr späteres Berufsleben von Bedeutung sind. Um die sozialen Kompetenzen der Studierenden zu stärken, wird das ehrenamtliche Engagement gefördert.

Überfachliche Kompetenz („Sozialkompetenz" und „Selbständigkeit"):

Die Studierenden kennen überfachliche komplexe Themengebiete und können deren Zusammenhänge einordnen. Sie sind in der Lage, sich mit gesellschaftspolitischen Fragen selbstständig auseinanderzusetzen.

Ggf. besondere Methodenkompetenz:

Je nach Wahl der Veranstaltungen stärken die Studierenden ihre Fähigkeit zur Teamarbeit, verbessern ihr Zeitmanagement und/oder Konfliktmanagement oder vertiefen ihre Präsentationskompetenz. Die Studierenden sind in der Lage, die erlangten Kompetenzen zielgerecht einzusetzen.

Die Studierenden erkennen die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die persönliche Entwicklung und für die Gesellschaft.

Lehrinhalte

In jedem Semester wird ein thematischer Schwerpunkt angeboten. Die jeweiligen Lerninhalte sind flexibel und somit jedes Semester dem jeweils erstellten Programm zu entnehmen.

Zugangsvoraussetzung	Vorbereitung Teilnahme Modul: Modul: Prüfung:

Enthaltene Teilmodule / Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Titel des Teilmoduls / Lehrveranstaltung	Lehrende	Art	SWS	CP	Sem	Modul-prüfung Art / Dauer / Benotung
72999	Studium Generale	Referenten aus dem Angebot des Studium Generale		2	3	6-7	PLS

Teilmodultyp (PM/WPM/WM)	Studienabschnitt	Einsatz in Studiengängen
PM - Pflichtveranstaltung	HS - Hauptstudium	Wirtschaftsinformatik

Zugelassene Hilfsmittel	nach Absprache

Sprache	☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Spanisch ☐ Französisch ☐ Chinesisch ☐ Portugiesisch ☐ Russisch
Literatur	Die Literatur wird in den entsprechenden Veranstaltungen bekannt gegeben.
Zusammensetzung der Endnote	Um das Modul zu bestehen, müssen die Studierenden einen Bericht über die gesamten besuchten Veranstaltungen bzw. zu ihren ehrenamtlichen Engagement erstellen.
Bemerkungen / Sonstiges	Die Veranstaltungen des Studium Generale sowie der Workload sind den aktuellen Veröffentlichungen der Hochschule Aalen zu entnehmen.
Letzte Aktualisierung	24.07.2018 14:37 Marina Burdack